

Wie erkennen wir Gottes Stimme?

Woher wissen wir, dass es Gottes Stimme ist und nicht unser Unterbewusstsein.

Wie unterscheide ich Gottes Stimme und mein Unterbewusstsein?

Es gibt eine wesentliche Grundvoraussetzung, dass ich Gott Stimme erkenne: Ich muss sie kennen! Nur wenn ich eine Stimme schon mal gehört habe, erkenne ich sie wieder. Wenn im Foyer hundert Menschen durcheinanderreden, dann höre ich trotzdem die Stimme meiner Mutter heraus, weil ich sie gut kenne, also die Stimme. Die Stimme ist mir vertraut. Jesus sagt: Joh 10,27: „Meine Schafe hören meine Stimme und folgen mir.“ Dazu muss ich wissen, wie Jesu Stimme klingt. Ich muss sie kennen! Um Gottes Willen zu hören und zu erkennen, müssen wir die Bibel kennen. Deswegen ist Bibellesen so wichtig ist. Im Vertraut werden mit Gott, Jesus und seinem Wort, was wir in der Bibel aufgeschrieben haben, erkennen wir Gottes Stimme auch heute noch ganz aktuell, wenn Gott zu uns spricht. Wenn das klar ist, dann gibt es zur Unterscheidung drei Kriterien an denen wir Gottes Stimme erkennen.

1) Am Inhalt. 2) An der Qualität. 3) An der Vollmacht.

1) Wir erkennen Gottes Stimme am Inhalt

Wenn sich draußen im Foyer zwei Frauen unterhalten und die eine Stimme hört sich genauso an, wie die von meiner Mutter, die mir ganz vertraut ist und ich höre, dass sie sich über die Basketballsaison in den USA unterhalten, dann weiß ich, das ist nicht meine Mutter, denn meine Mutter würde sich nie über Basketball in den USA unterhalten. Das habe ich am Inhalt erkannt, auch wenn sich die Stimme, genauso wie die von meiner Mutter anhört. Am Inhalt kann ich erkennen, ob es Gottes Stimme ist. Gott wird nichts sagen, was unbiblisch ist, oder rein weltlich. Gott wird mir nicht sagen, Dortmund wird dieses Jahr deutscher Meister, setze auf die und du wirst einen großen Gewinn haben. **Der Inhalt entscheidet**, ob es Gottes Stimme ist oder dein Unterbewusstsein. Gottes Stimme wird sich niemals widersprechen, mit dem, was Gott schon mal gesprochen hat und in der Bibel aufgeschrieben wurde. Wenn du meinst, Gott hat dir was gesagt und es ist komplett anders als die Bibel sagt, dann ist es nicht Gottes Stimme. Gottes Stimme heute ist identisch mit dem biblischen Zeugnis. Gott wird niemals seinen spezifischen Willen, der jetzt mal konkret an dich geht und dir sagt, was du tun sollst, über seinen generellen Willen stellen. Wenn du überlegst, ob du die Bank ausrauben sollst, weil der Missionsflugdienst ja viel Geld braucht, dann ist es mit Sicherheit nicht Gottes Stimme, weil Gott ganz universal gesagt hat: „Du sollst nicht stehlen.“ Daran kannst du Gottes Stimme vom Unterbewusstsein unterscheiden. Am Inhalt erkennst du Gottes Stimme, er muss mit der Bibel übereinstimmen.

2) Wir erkennen Gottes Stimme an der Qualität.

Wenn Gott redet, dann werden es immer wichtige und relevante Worte sein. Gott wird dir solche Worte sagen, die dein Leben verändern, heilen, oder zum Besseren führen. Gott wird dir niemals was sagen, was dir zum Schlechten dient. Es werden manchmal harte Worte von Gott sein, die wehtun, weil es Wahrheit ist, aber sie dienen nur zum Guten, zur Reinigung vom schlechten Gewissen, zur Vergebung, zum Neuanfang, zur Befreiung. Gottes Wahrheit und Gottes Weisheit sind gut für uns! Das macht die Qualität seiner Worte aus. Es ist immer ein Geist des guten Willens. Es ist ein Geist des Friedens. So steht es in Jak 3,17: „Die Weisheit von oben her ist zuerst wahr, dann friedfertig, gütig, barmherzig, unparteiisch und ohne Heuchelei.“ Gottes Stimme hat die Qualität bei mir etwas zum Guten zu bewegen. Nichts, was Gott zu dir spricht, steht im Widerspruch zur Bibel! **Es ist der Geist Gottes, der der Stimme Gottes anhftet.** Es ist der Geist Jesu, der redet und das ist Friede und Liebe. Er fordert uns heraus gegen unseren Egoismus. Unser Stolz regt sich dagegen, aber Gottes Geist ist demütige Liebe. Wenn du Gottes Stimme hörst, dann wirst du merken, ob du glaubst, oder nicht. Genauer gesagt, ob du Gott vertraust oder nicht. Gottes Stimme fordert uns zur Reaktion heraus. Kannst du dich darauf einlassen? Du wirst merken, wenn du Gottes Stimme gehorchst, dann wird es deinen Glauben stärken. Du wirst im Einklang mit Gott leben, wenn du seinen Worten folgst. Der Geist Gottes wird deinen Glauben zum Wachsen bringen.

3) Wir erkennen Gottes Stimme an der Vollmacht.

Wenn wir im Inneren Gottes Stimme hören, dann wissen wir, Gott will etwas mit mir oder von mir. Er hat etwas vor mit mir. Er will seinen Plan mit uns umsetzen. Und dann ist nicht die Frage, ob es richtig ist, sondern ob ich es tue. Wie verhalte ich mich dazu, das ist die Frage, die an mich geht. Wenn Gott redet, dann gibt es keine Diskussion und keine Argumente, sondern dann gibt es nur ein annehmen oder ablehnen. Wenn ich Gottes Stimme höre, dann kann ich nur gehorsam oder ungehorsam sein. Glauben ist Gehorsam und Unglaube ist Ungehorsam. Wenn Gott spricht, hat es Autorität. Und das merkt man sofort. Wenn Gott spricht, dann gibt es kein diskutieren, sondern wir wissen, das ist die Wahrheit. Die Stimme des Unterbewusstseins argumentiert mit dir und versucht dich zu überzeugen. Die Stimme Gottes hat Autorität und argumentiert nicht. Ein Beispiel: Wenn Gott mir sagt, entschuldige dich bei deinem Freund, denn du hast ihn verletzt. Dann fange ich an zu argumentieren (alles in Gedanken), aber der ist doch schuld. Gott wird wieder sagen: Entschuldige dich bei deinem Freund. Ich sage: Aber der wird mir nicht vergeben. Gott sagt: Ich sage dir, du sollst dich entschuldigen, das tut dir gut. Ich sage: Das mache ich erst, wenn... Entschuldige dich! Aber ist total blöd. Entschuldigen! Versteht ihr. Die

Aufforderung ist sonnenklar. Gott weicht von der Versöhnung nicht ab. Alles andere mag ja stimmen, dass der andere auch Fehler gemacht hat und nicht vergibt, aber was Gott von dir will, ist, dass du dich entschuldigst. Gottes Wille ist es, im Einklang mit der Bibel zu leben. Mt 5,23-24: „Darum, wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst und dort kommt dir in den Sinn, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass dort vor dem Altar deine Gabe und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe.“ Das ist Gottes Stimme, die Stimme der Versöhnung.

Dein Unterbewusstsein richtet deinen Blick auf den anderen und stellt dich und deine Gerechtigkeit ins Zentrum: Der soll erst einmal auf dich zugehen, denn er hat ja auch einen Fehler gemacht. Gott nimmt dich in den Blick und stellt seine Gerechtigkeit ins Zentrum und das ist Barmherzigkeit und Vergebung. Da sind wir herausgefordert. Daran müssen wir arbeiten und zwar an uns. Wenn Gott spricht, hat es Autorität und Auswirkungen für uns. Das ist Gottes Vollmacht. Er zwingt uns nicht, aber er führt uns mit seinem Wort.

Wenn wir Gottes Stimme erkennen wollen, dann muss ich ihn gut kennen, durch Bibellesen. Wenn wir Gottes Plan für unser Leben wissen wollen, dann muss ich ihm gehören, mein Leben Jesus anvertrauen. Wenn ich Gottes Stimme wahrnehmen möchte, dann muss ich mir Zeit nehmen für ihn im Gebet. Wenn ich Gottes Stimme hören will, dann muss ich bereit sein ihm zu gehorchen – das ist Glaube. So sind wir gehorsam, gläubig und demütig. Amen.